

"Zürizitig" und "Der Bund"

Autor(en): **Müller, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 31

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oberst Feyler

Er schreibt im Pariser Journal
Und in der Revue militaire suisse,
Er fordert, und ist neutral,
Den Krieg und knirscht im Gebiß.
Den Krieg gegen Deutschland, o je!
Wenn's nicht so tu, wie er will,
Wie er's, der Herr Oberst versteh' —
Wir schweigen und halten still.

Wir schweigen und sagen es nicht,
Was wir denken zu dieser Stunde —
Manch einer macht ein böses Gesicht
Und sonst, sonst ist er gesund.
Der Herr Oberst, er zuckt seinen Sa-
Bel. Wir schauen's und denken, o wei!
Der hat einen herrlichen Schna-
Bel. Und sonst ist nichts schlimmes dabei.

Ach, nähmen wir tragisch, was heut'
Im Lande geschrieben wird:
Wir wären verlorene Leut',
Glend verirr't und verirr't.
Schreib' für das Pariser Journal,
O Seyler, nimm nur diesen Kat! —
Doch uns, die wir wirklich neutral,
Uns verschone mit französischem Salat!

Politicus

„Zürizitig“ und „Der Bund“

Von den beiden Zeitungsverkäufern war der eine
lang und fröhlich, der andre dick und mürrisch. Der
eine verkaufte die Neue Zürcher Zeitung, der andere
den Bund. Und beide hatten sie ihren Standplatz in
der Zürcher Bahnhofstraße.

Der eine hatte einen Mechanismus, der ihn zwang,
„Zürizitig — Zürizitig!“ auszustoßen, wenn jemand auf-
tauchte, der von ferne zeitungslüftern ausah. Des and-
ern Sprechmechanismus reagierte auf den gleichen Reiz mit
„Der Bund — Der Bund!“

Weil „Zürizitig“ wie das Sirpen eines Vogels um
die Ecke klang, hießen wir den einen die Grasmücke,
trotz seiner Länge. Der andere aber hieß der Svei-
undvierziger, weil „Der Bund — Der Bund!“ so tief und
jornig brummte.

Das waren ihre Unterschiede. Und nur in einem
waren sie ganz gleich, in dem Bestreben, möglichst viele
Nummern zu verkaufen. Darauf verwendeten sie alle
ihre Sinne, Kunst und Schlauelei. Es könnte scheinen,
daß solches überflüssig wäre. Denn wer die Bahnhof-
straße herabkam und ein Bündel des „Bund“ war, der
kaufte eben diesen, ob sich auch die „Zürizitig“ helfer
schrie — und umgekehrt.

Wer dieser Meinung ist, hat freilich von Verkäufer-
technik keine Ahnung. Mitleidig hätte ihn der Svei-
undvierziger belächelt und die Grasmücke ausgepiffen.
Ich kannte einen, der noch niemals einen Berner Bund
gekauft hat. — „Grundfänglich niemals,“ sagte er — und

den ich am andern Ende der Bahnhofstraße traf, mit
einem Zeitungsblatte, das ihm aus der Tasche guckte.

„Na,“ sagte ich, „was sagt der Bund von heute?“
„Der Bund? Was geht denn mich der Bund an?“
„Nun, wenn dich der Bund nichts angeht,“ sagte
ich, auf seine Tasche deutend, „dann gehst du vielleicht
den Bund an.“

Er ist nicht schlecht erschrocken, als er den Bund
aus dieser Tasche zog:

„Und ich hätte Stein und Bein darauf geschworen,
daß ich vorhin die Zürizitig kaufte!“

„Kaufen wollte,“ sagte ich, „aber zwischen Kaufen-
wollen und Kaufen schiebt sich die feine Handelstechnik
richtunggebend in die rohe Käufermasse.“

Einem andern ist es umgekehrt ergangen. Da taten
wir uns zusammen und beschloßen, die Grasmücke und
den Sveiundvierziger zu studieren. Wissenschaftlich, psycho-
logisch, psycho-analytisch vermittelte eines Freud'schen
Gedankenphotographenapparates. Dies ist der Nieder-
schlag von einer Viertelstunde Studium:

Der Bund: Verflucht nochmal, nun hat mich der
Kollege auf die Sonnenseite abgedrängt, wo weniger
Leute gehn — na warte, dafür brülle ich, daß dein
Zürizitigjirpen drin erfaßt! „Der Bund — der Bund!“

Zürizitig: Schau mal einer diesen Bund an — hat
wahrhaftig den Trambahnchaffner beschnitten, daß er
hält, bis der Sveiundvierziger die ganze Plattform
verbundet hat . . . „Zürizitig — Zürizitig!“

Der Bund: Da kommt einer mit Blastrümpfen und
einem stöckelschuhigen Wippfräulein — dem steck' ich

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

A. Hergert, pat. Zahnt., Zürich 1

Bahnhofstraße 48

Gefährlich ist es, Gift zu lecken,
Schrecklich ist des Menschen Wahn,
Doch das Schrecklichste der Schrecken
Ist ein hohler Zacken Zahn.

Wenn dich mal das Zahnweh ärgert
Und der Schmerz dich rasend macht,
Eile sofort zu A. Hergert,
Bahnhofstraße vierzig — acht.

Schmerzlos wird der Kacker weiden,
Niemand sah man noch dergleichen.
Er fällt mit Gold dir deine Lücken
Und macht dir zudem gold'ne Brücken. B. G.

BASEL

Hotel STADTHOF BASEL

Barfüsserplatz
Café-Restaurant — American Bar
Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Forrer.**

Mme. A. SCHMASSMANN

BASEL Diplomierte Fussärztin und Masseuse
53 Aeschenvorstadt — Telefon 4595 — Lift
Hand- und Nagelpflege — Schönheitspflege

Hotel z. goldenen Hirschen BASEL

Bahnholstr. 37
Restaurant :: Grosser Konzert- u. Theatersaal
Separate Weinstube :: Heizbare Kegelbahn
Schöne Zimmer von Fr. 1.50 an
Telephon 315. 1619 **Fritz Mullsch, Küchenchef.**

Vegetarisch isst man gut u. billig alle Sorten
Gemüse und Früchte, Yoghurt und
Sauermilch in der 1579
Thalasia, Steinen-
vorstadt 11, Basel.

Basel Hotel Blume Marktgasse 4
neu eingerichtetes Haus.
1575 Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer
von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tages-
zeit. — Abendplatten in grosser Auswahl.
Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel.
Täglich Konzert ☞ Telefon 1685
Bestens empfiehlt sich **Ww. Müller-Koch.**

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel

1431

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Alte Bayrische Bierhalle zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1 a, Steinenberg 23 (Zentrum der Stadt)
Bekannt gute Küche etc.

1423 **Emil Angst.**

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle

Barfüsserplatz 10, Basel

1582

Gesellschafts-Saal im I. Stock. F. Kirschenheiter-Gemp.

Konditorei W. MATHYS
Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum 1574

*Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hierzu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.*

BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
schmackhaft zubereitet, leicht

„Wohlfart“ Hirschengraben
Bern 1551
(1 Min. v. Bahnhof)

Hotel Maulbeerbaum, Bern

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 1.50 an.

Café-Restaurant

Täglich v. 4½ bis 6½ u. 8 bis 10½ Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:
Erstklassige Künstler-Konzerte!

Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig

vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher
Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

Restaurant Schwellenmätteli

1566 an den Aarefällen in Bern.
Spezialität in lebenden Fischen — Auserlesene Weine — Bier
— Sorgfältig zubereitete Diners — Café — Tee — Strübl. —
Höfl. empfiehlt sich F. Kaiser-Roth, Chef de cuisine.

KINO Helvetia Erstklassiges, von Ein-
heimischen u. Fremden
bevorzugtes Etablis-
sement. Stets fesselnde u.
unterhaltende u.
Programme!!

Wildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,
Haarausfall, Schuppen,
u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs.
Frau L. WILD Schwanengasse 9 BERN
III. Etage
1491 Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.

Bitte, telephonieren Sie

250
Auto-Taxameter

Zürich
Tag- und
Nachtbetrieb

einfach meine Nummer in die Tasche — dann kann er doch vor seiner Stamme nicht so schief sein . . . „Der Hund — der Hund!“

Sürzittig: Na, der da kommt, den kenn' ich — der Schuft kauft immer nur den Hund — hui, jetzt gähnt er — wenn man gähnt, so hört man gar nicht oder falsch . . . „Sürzittig — Sürzittig!“

Der Hund: Aha, der da drüben hat sich Melken zugelegt — ich weiß, den Hund zu vierzig Kappen — bekommt zehn Kappen auf den halben Stranzen raus — die sitzen locker — „Der Hund — der Hund!“

Sürzittig: O weh, der hat sich schon den Hund gekauft — er liest ihn nicht sofort — aha, das ist ein gemächlicher — einer, der auch andere hört — ein zweizeiliger . . . „Sürzittig — Sürzittig!“

Der Hund: Der junge Mensch scheint unternehmungslustig — wie der unvorsichtig seinen Stock schwingt — ein wenig, wenn ich meinen Zeitungspacken über-rücke, haut er drauf, der Dummkopf . . . „Der Hund der Hund! — bumm — o weh, jetzt ist die Nummer futsch — die kauft jetzt keiner mehr — wie? ach so, Sie wollen's selber kaufen — der Hund — der Hund!“

Sürzittig: Aha, da drüben läßt sich einer die Stiefel wischen — merkwürdig, wie unbehaglich da die Leute immer ihre Arme hängen lassen — das wird gleich besser werden, wenn er etwas in der Hand hält . . . „Sürzittig — Sürzittig!“

Der Hund: So, ich bin bis auf eine Nummer ausverkauft — das Doppelte von gestern — ja, ich sag's ja, so eine Seeflacht ist halt doch was Gewaltiges . . . „Der Hund — der Hund!“ — ach so den letzten will ich selbst behalten.

Sürzittig: So, ausverkauft — das war ein hübscher Stoß — jetzt, wenn noch ein Ggtrblatt — ach was, ich geh' in den Koten Ochsen und will selber einmal lesen, was passiert ist — ach so, ich hab' ja keine Nummer mehr . . . „Beda, Kollege, auch in den Koten Ochsen? da wollen wir deinen Hund zusammen lesen — den Hund, den Hund!“

Und verbundet und verzürzittigt gingen sie in Eintracht in den Koten Ochsen und schepperten gemeinsam mit den Nickelfläcken in den Hosentaschen, daß es nur so klirrte. Sritz Müller

Auch ein Trost

Braut: Geliebter Rudolf, ich will all' deine Sorgen teilen!

Bräutigam: Aber, liebes Kind, ich habe ja keine Sorgen.

Braut: Ich meine, wenn wir verheiratet sind. 25. Sch.

Feiner Unterschied

Sö woll'n mir imponieren, Sö?! Sö soan bloß a Neutraler und i — i bin aus'm Hinterland! 21. Sch.

Zufrieden

„Glauben Sie an die vierte Dimension, Herr Leutnant?“

„Ihre drei genügen mir vollständig, gnädiges Fräulein!“ Schlich

Intimes

Der Postbeamte Möller hat sich öffentlich in einer Wirtschaft einer schweizerischen Großstadt über seinen vorgesetzten Chef in ganz niederträchtiger Weise geäußert, er sagte unter anderm: „Der Chef sei ein Kamel, ein Hornvich und ein Rhinoceros.“ Die vorgefetzte Behörde erhielt von dem Vorfall Kenntnis, der Postbeamte Möller wurde einvernommen und gestand ein, die Aeußerungen getan zu haben. Neben einem strengen Verweis wurde dem Möller eine Geldbuße von fünf Franken auferlegt wegen — Verletzung des Postgeheimnisses! S. G.

Gute Lehre

„Ist dein Kollege auch beschränkt, — und steht er auch im Rang als Lehrer?“

„O, kränk' ihn nicht! . . . Leicht, eh' man's denkt, — Wird plötzlich er dein Vorgesetzter!“ 25. Sch.

Stoßseufzer

Zwei Schwiegermütter über Bord Schwemmte eine Welle fort.

Ich rettete die eine — — Die andere war meine! Dr. Sauff

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant Schwellenmätteli, Bern
An den Aarefällen
Sein gedecktes Hinterbübli
Liebt wohl jeder gern.
Kaffee, Tee und frische Strübli
„Schwellenmätt'li“, Bern.
Sische frisch vom Aarefall,
Zuserlesner Wein,
Sleisch aus einem Kinderstall,
Schinken auch vom Schwein.
Alles frisch und nett serviert,
Du leidest keine Not.
Der Küchenchef, der dies dressiert,
Heißt Friedrich Kaiser-Roth. S. G.



**RINNER'S
WIENER CAFÉ**
:: BERN ::
Ecke Schauplatzgasse - Gurlengasse
6 Billards,
3 Gesellschaftszimmer
Kind-Keller, 1 Kegelbahn
Münchner Kindl-Bräu
Pilsner Kaiser-Quell
Hochfeines Café u. sonstige
exquisite Getränke. Zum ge-
fäll. Besuche empfiehlt sich
H. Rinner 1490
Besuchen Sie das
Crémérie-Restaurant
Bern, Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais.

**Gebrüder
GIESBRECHT**
Bern
 SCHUTZ-MARKE
Bern
Bern
Bern

BERN
Fuss-Arzt
Dipl. Spezialist in schmerzloser, sorgfältig. Behandlg. u. Heilung von eingewachsenen Nägeln, harter Haut, Hühneraugen, Warzen etc. — Telefon 1799
A. Rudolf, Bundesgasse 18
vis-à-vis dem Grand Hôtel Bernerhof
Manicure — Massagen

Fussärztin-Masseuse
Frl. Bärtschi
Waghausgasse, Bern
die schönsten liefert prompt u. billig
Th. Meister
BERN

Café Corso
Aarberggasse 40
Täglich: 1613
Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

BERNER SPIEGEL-MANUFAKTUR
Glasschleif- u. Polierwerke
Blei u. Messingverglasungen
Schaufenster- und Laden-Einrichtungen 1503
**Hotel-Pension
Schweizerhaus**
am Gurten bei Bern
Neuerbautes Haus :: Ruhige Lage :: Prachtige Aussicht
Ganznahe Tannenwaldungen
Schöne Spaziergänge
daher für Pensionäre (Ruhe- und Erholungsbedürftige) ganz besonders geeignet
Pensionspreise: 1494 Fr. 5.50 bis Fr. 7.50
alles Inbegriffen
Bitte Prospekte verlangen
Höfl. empf. sich d. Besizerin
Familie Abderhalden.

ST. GALLEN
Wiener-Café Neumann
St. Gallen, Oberer Graben 2
Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale Weine — Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeitungen
Ein Versuch 1605
mit unsern genau gehenden
Armband-Uhren
wird sich lohnen.
Weitgehendste Garantie.
Armbanduhr Nr. 110, Ankerwerk, Radiumzahlen u. -Zeiger Fr. 20.—
Armbanduhr Nr. 25 „ 12.—
Versand gegen Nachnahme.
Gg. Scherrans & Cie.
St. Gallen
Zum Trauring-Eck.

ST. GALLEN
Wiener-Café Neumann
St. Gallen, Oberer Graben 2
Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale Weine — Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeitungen

Zentral-Kino Bern
Marktgasse Eingang Amthausgässchen Amthausgasse
Stets unterhaltungsreiches Programm
in deutscher und französischer Schrift. 1491
Ermässigung für die Mitglieder des Quodlibet!

Wo treffen wir uns?
am Nachmittage
Im Thea-room „Hortensia“
Laupenstrasse 1, l. Stock, Bern
Telephon 3946.
Manicure
moderne Handpflege,
Schönheitspflege. **Bern,**
Aarberggasse 12, II.

Leibchen u. Hoson
für Frauen u. Herren, inWolle u. Garn zu billigsten Preisen bei
B. Spiess, Unt. Graben St. Gallen.
Nr. 24. St. Gallen.
Maschinenstrickerei. Prompter Versand.

4000 Musikstücke
Ed. Schott-Einzelausgabe
Jede Nummer 30 Cts.
Für jeden musikalischen Geschmack und Schwierigkeitsgrad. Katalog gratis.
Musikhaus A. H. Seeger
St. Gallen :: Theaterplatz

Nur für Damen!
Einige Damen können die **Massage in Basel** bei staatlich geprüfter, diplomierter Masseuse **erlernen.** Offerten unt. Chiffre „Massagelern“ 1021 an die Expedition des „Nebelspalter“, Dianastr. 5, Zürich.

Massage
Dampf- u. Heissluftbad, Turnen mit dem Aplanalp-Turnapparat
Marktgasse 29, Eingang Amthausgässchen. — **Rosa Bleuel** —
Telephon Nr. 4786
mit od. ohne Druck, liefert rasch u. billig
Papier-Servietten
JEAN FREY
Buchdruckerel, Zürich.

Express-Beförderung u. Reinigungs-Institut
Telephon 2560

Rote Radler

St. Gallen
Inhaber: G. TSCHUMPER
Hintere Davidstrasse Nr. 8

Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar, Kassen und Klavieren ::
Reinigung von Fenstern, Küchen und Böden aller Art. 1547